

Antrag

der

Abgeordneten Größbauer, Egger und Genossen,

betreffend

Notstandshilfe für die durch Hagelschlag geschädigten Gemeinden in der
Umgebung von Klagenfurt und St. Veit.

Bereits Ende Mai ging über die Gemeinden in der Umgebung von Klagenfurt und St. Veit ein Hagelwetter nieder, das den größten Teil der zu erwartenden reichen Ernte zugrunde richtete. Was sich vielleicht noch aufgerafft hätte, wurde jedoch durch ein neues Hagelwetter anfangs Juni vollkommen vernichtet. Des Landmanns Arbeit ist wiederum für ein Jahr vergeblich gewesen. Die Bevölkerung dieser Gemeinden ist aber durch die Vernichtung der heurigen Ernte um so härter getroffen, weil die Gegend erst vor zwei Jahren von einem Hagelwetter heimgesucht wurde, von dessen Schaden sie sich noch nicht erholt hatte. Rasche und ausgiebige Hilfe tut daher besonders Not.

Deshalb stellen die Unterzeichneten den Antrag:

„Die Nationalversammlung wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, den geschädigten Gemeinden eine rasche und ausgiebige Unterstützung zu gewähren. Insbesondere ist ihnen im Wege der staatlichen Getreideanstalt das für den Herbst- und Frühjahrsanbau nötige Saatgetreide und eine entsprechende Menge Kraftfuttermittel unentgeltlich zuzuweisen. Auch ist die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln für das kommende Jahr sicherzustellen.“

In formeller Hinsicht ist der Antrag ohne erste Lesung dem Finanz- und Budgetausschusse zuzuweisen.

Wien, . Juni 1920.

Schöhtner.
Dengg.
L. Stocker.
Birchbauer.
Grahamer.
Schürff.

Größbauer.
Egger.
Thanner.
Wimmer.
F. Altenbacher.
Dr. Angerer.